

ZENTRUM FÜR STUDIUM GENERALE UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG (ZSP)

PROGRAMM HERBSTTRIMESTER 2019



STUDIUM GENERALE

In Ergänzung zum Jurastudium gibt das Studium generale Einblick in Inhalte und Methoden, Probleme und Denkweisen fachfremder Disziplinen. Es vermittelt den Studierenden ein breites Kontext- und Orientierungswissen, mit dem generalistisches Denken geschult und Reflexionsvermögen sowie interdisziplinäre Diskursfähigkeit und Problemlösungskompetenz gefördert werden.

Das Studium generale der Bucerius Law School gliedert sich in folgende Ausbildungsbereiche:

- Philosophie
- Geschichte, Politik & Gesellschaft
- Kunst & Kultur
- Natur & Technik.

Soweit nicht anders vermerkt, stehen die Veranstaltungen nur Studierenden und Mitarbeitern der Bucerius Law School offen. Bei öffentlichen Veranstaltungen wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Ansprechpartnerin:
Svenja Länder M.A.
Programmreferentin ZSP
E-Mail: svenja.laender@law-school.de
Telefon: (040) 307 06 – 285

SCHWERPUNKTREIHEN

Einführung in das philosophische Denken

Dr. Sven Murmann, Verleger und Gesellschafter, Murmann Publishers (Vorlesung)
Konrad Stelling, Student Jahrgang 2017 (Tutorium)

In allen wissenschaftlichen Disziplinen wird „gedacht“. Die Philosophie reklamiert seit der Antike für sich, die Bedingungen des Denkens selbst erkennen zu wollen. Philosophie als Liebe zur Weisheit oder Suche nach Erkenntnis beschäftigt sich primär mit den begründbaren Voraussetzungen unseres Denkens, Meinens und Tuns. Philosophisches Denken verfolgt dabei den Anspruch, durch die Analyse von Begriffen und Sprachmustern auf die Gründe des Denkens zu stoßen. Durch diesen Anspruch, Begründungen für Argumente und Meinungen zu finden, kann die Philosophie auch jenseits des akademischen Wissens einen Beitrag leisten zu praktischen Fragen – etwa nach dem guten Leben oder der Gerechtigkeit.

Ausgehend von den drei grundlegenden Fragen *Immanuel Kants*

1. Was kann ich wissen?
2. Was soll ich tun?
3. Was darf ich hoffen?

gibt dieser Kurs eine Einführung in das philosophische Denken. In drei Vorlesungen werden neben den erkenntnistheoretischen Fragestellungen nach Ursprung, Bedingungen, Umfang und Grenzen menschlicher Erkenntnis (1.) die Ethik (2.) sowie die Frage nach dem „Sinn des Lebens“ (3.) behandelt. Begleitend zu den Vorlesungen findet ein Tutorium mit intensiver Lektüre und Interpretationen von Primärtexten statt. Der Kurs kann in das *Philosophicum* eingebracht werden. Von den Kursteilnehmern wird die vorbereitende Lektüre der zur Verfügung gestellten Materialien sowie eine aktive und regelmäßige Teilnahme erwartet.

Termine Vorlesung: Mittwoch, 9., 23. Oktober, jeweils 16.30 – 18.30 Uhr sowie 13. November 2019, 14.00 – 16.00 Uhr
Raum: 1.01

Termine Tutorien: Mittwoch, 16. Oktober sowie 6., 20. November 2019, jeweils 14.00 – 16.00 Uhr (Tutorium A) sowie 16.30 – 18.30 Uhr (Tutorium B)
Raum: 1.01

Schwerpunktreihe Vorlesung mit Tutorium
Philosophie

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 50)

Leistungsnachweis: Hausarbeit
Leistungspunkte: 2

Internationale Krisen und Konflikte

PD Dr. habil. Markus Kaim, Senior Fellow, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Internationale Krisen und Konflikte erscheinen heute vertraut und neuartig zugleich. Einerseits sind die zentralen Konfliktgegenstände, -akteure und Austragungsformen in weiten Teilen seit Jahren und in weitgehend allen regionalen Kontexten identisch, gleich ob es sich um zwischenstaatliche, innerstaatliche Konflikte oder Überlagerungen derselben handelt. Und dennoch ist es ein Mantra außenpolitischer Debatten der vergangenen Jahre geworden, dass die politischen Entscheider im Bereich der internationalen Sicherheitspolitik vor etwas völlig Neuartigem stünden, dass nämlich „tektonische Verwerfungen“ ein Kennzeichen der internationalen Politik wären und dass die Welt um Europa herum „aus den Fugen geraten“ sei. Mehr noch, die „regelbasierte internationale Ordnung“, der das historische Verdienst zugeschrieben wird, seit über siebzig Jahren für Frieden und Sicherheit zu sorgen, sei in Gefahr.

Doch nur bedingt sind es die sicherheitspolitischen Herausforderungen an sich, die als neuartig gelten müssen. Tatsächlich neu und bedrohlich zugleich ist vielmehr die Schwäche jener internationalen Organisationen, deren Zweck es ist, internationales Krisenmanagement zu betreiben. Politische Rahmenbedingungen und institutionelle Eckpunkte internationaler Sicherheitspolitik, die einst gesichert schienen, sind in jüngster Zeit fraglich geworden. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Krisen und Konflikten die internationale Politik heute konfrontiert ist beziehungsweise zukünftig konfrontiert sein wird. Wie steht es um die Institutionen und Instrumente, deren Aufgabe die Beilegung von Konflikten und die Gewährleistung der internationalen Sicherheit ist?

Termine: Freitag, 11. Oktober 2019, 14.00 – 18.00 Uhr, Samstag, 12. Oktober, 9.00 – 18.00 Uhr sowie Sonntag, 13. Oktober, 9.00 – 14.00 Uhr.

Raum: 1.11

Schwerpunktreihe: *Seminar
Politik, Geschichte & Gesellschaft*

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 25)

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Leistungspunkte: 2

Wildnis und Werte – ein doppelter Blick auf Kunst in den USA

Dr. Alexander Meier-Dörzenbach, Amerikanist und Kunsthistoriker, Operndramaturg

„The creation of beauty is Art!“, konstatierte der US-amerikanische Philosoph Ralph Waldo Emerson. Doch hat die Kunst in den USA von puritanischen Gräbern über die Mythifizierung der eigenen Landschaft und der Darstellung des Elends der Städte bis hin zur Abstraktion und der kommerziellen Kulturindustrie viele „schöne Schöpfungen“ hervorgebracht. Die Vielfalt der US-amerikanischen Kunst kennen, die unterschiedlichsten Bilder lesen und (kunst-)historisch einordnen zu lernen, ist das Ziel dieses Seminars. In der aktuellen Ausstellung des Bucerius Kunst Forums „Amerika! Disney, Rockwell, Pollock, Warhol“ liegt der Schwerpunkt auf der US-amerikanischen Kunst des 20. Jahrhunderts, doch wird dieser Kurs den Blick darüber hinaus auch auf andere Epochen richten, um die Sicht der Moderne zu verstehen. Dabei wird zu zeigen sein, dass die Kunst der USA wesentlich von zwei „W's“ bestimmt wird: Wildnis und Werte. Beides schlägt sich in Konstruktionen von Natur und Kultur durch die Zeiten nieder, wie schon Emerson festhielt: „Perpetual modernness is the measure of merit in every work of art.“

Termine: Mittwoch, 9. Oktober 14.00 – 16.00 Uhr, 16. Oktober 14.00 – 18.00 Uhr sowie 6. und 13. November 2019 14.00 – 17.00 Uhr

Raum: 1.02, Bucerius Kunst Forum (13. November)

Schwerpunktreihe: *Seminar
Kunst & Kultur*

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 25)

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Leistungspunkte: 2

Einführung in die Informatik

Dr. Corinna Coupette, LL.B., B.Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Informatik und am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht

Was ist ein Algorithmus? Wie funktioniert das Internet? Was ist künstliche Intelligenz? Dies sind nur einige der Fragen, die in der „Einführung in die Informatik“ angesprochen werden. Die Vorlesung führt die grundlegenden Konzepte der Informatik ein und stellt wichtige Anwendungen der Informatik vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden an die Denkweise der Informatik herangeführt und in die Lage versetzt, Möglichkeiten und Grenzen von Informatiksystemen abzuschätzen und zu diskutieren.

Die Veranstaltung ist Teil des Technologiezertifikats. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den Grundbegriffen der Informatik. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Gelegenheit, eine Programmiersprache zu erlernen, bietet der Kurs „Einführung in die Programmierung I“, der im Frühjahrstrimester 2020 angeboten wird.

Die Inhalte der Vorlesung werden in begleitenden Tutorien und Hausaufgaben vertieft:

- Tutorium A:
Philipp Sahrman, LL.B., M.Sc., Doktorand im Promotionskolleg „Digitales Recht“ der Universität Heidelberg und Mitgründer der iusio GmbH
- Tutorium B:
Dirk Hartung, LL.B., Executive Director Legal Technology, Bucerius Law School

Termine Vorlesung: Mittwoch, 9. Oktober, 6. und 20. November 2019, jeweils 14.30 – 18.00 Uhr, sowie 23. Oktober 15.30 – 19.00 Uhr

Raum: 2.28 Heinz Nixdorf-Hörsaal

Termine Tutorien: Mittwoch, 16. und 30. Oktober, 13. und 27. November 2019, jeweils 14.30 – 16.00 Uhr (Tutorium A) sowie 16.30 bis 18.00 Uhr (Tutorium B)

Raum: 1.11

Schwerpunktreihe: Vorlesung mit Tutorium

Natur & Technik

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl: maximal 70)

Leistungsnachweis: vier Hausaufgaben

Leistungspunkte: 2

Einführung in die Programmierung II – Programming for Lawyers II

Dr. Corinna Coupette, LL.B., B.Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Informatik und am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht

Philipp Sahrman, LL.B., M.Sc., Doktorand im Promotionskolleg „Digitales Recht“ der Universität Heidelberg und Mitgründer der iusio GmbH

Programming for Lawyers II behandelt praxisrelevante Anwendungsfelder der Programmierung mithilfe der Programmiersprache Python und der Datenbanksprache SQL. Im Rahmen eines Programmierprojekts zur Auswertung juristischer Daten werden die Themen Web, Datenbanken, Text Mining und Visualisierung vertieft.

Aufbauend auf vorausgesetzte Grundkenntnisse in mindestens einer Programmiersprache werden fortgeschrittene Themen der Programmierung in Python vermittelt. Dabei steht die systematische Auswertung juristischer Daten im Mittelpunkt. Im Rahmen eines Programmierprojekts lernen die Teilnehmer zunächst, juristische Daten von öffentlichen Webseiten auszulesen, diese strukturiert in einer Datenbank zu speichern und mit der Datenbanksprache SQL abzufragen. Anschließend werden sie in die Lage versetzt, juristische Daten mit regulären Ausdrücken auf inhaltliche und sprachliche Muster zu durchsuchen und die Ergebnisse graphisch darzustellen.

Der Kurs kann im Bereich Programmieren für das Technologiezertifikat angerechnet werden.

Termine: Freitag, 11. und 25. Oktober, 15.00 – 18.00 Uhr, Samstag, 12. und 26. Oktober 2019; 10.00 – 17.00 Uhr

Raum: 1.02

Schwerpunktreihe: Seminar

Natur & Technik

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl: maximal 20)

Leistungsnachweis: Programmieraufgabe

Leistungspunkte: 2

EINZELVERANSTALTUNGEN

Protest, Hate Speech, Repression: Populismus als Gefahr für die Demokratie?

*eine Veranstaltungsreihe des Studium generale der Bucerius Law School
mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius*

Einfache Antworten auf schwierige Fragen haben derzeit Konjunktur. Die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA, die Gelbwesten-Bewegung in Frankreich und nicht zuletzt die Wahlerfolge populistischer Parteien in Osteuropa, Italien sowie bei der Wahl zum Europäischen Parlament sind hierfür augenfällige Zeichen. So unterschiedlich die Erscheinungsformen populistischer Bewegungen im Einzelnen sind, regelmäßig stilisieren sie sich als die "wahren Vertreter" des Volkes, positionieren sich in Abgrenzung zu „den Eliten“ und stellen das bestehende Politik- und Gesellschaftssystem offen infrage.

Wie ist die Popularität des Populismus zu erklären? Warum fühlen sich viele Menschen von der Politik nicht mehr vertreten und protestieren gegen die etablierten Parteien? Wann werden populistische Bewegungen besonders stark? Wie verändern Phänomene wie „Hate Speech“ und „Fake News“ den öffentlichen Diskurs? Welche Folgen hat es für Demokratie und Rechtsstaat, wenn populistische Politiker den Sprung in die Regierungsverantwortung schaffen? Und kann man überhaupt von *dem* Populismus sprechen? Ist der Populismusbegriff als politisches Schlagwort wirklich zielführend? Oder muss zur Beurteilung politischer Bewegungen und Parteien weniger auf deren populistischen Politikstil, sondern vielmehr auf deren inhaltliche Positionen zu Rechtsstaat, Demokratie und pluralistischen Gesellschaften abgestellt werden?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe, bei der an drei Abenden aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven Begriff, Ursachen und Erscheinungsformen des Populismus in den Blick genommen sowie Herausforderungen und Gefahren populistischer Bewegungen für liberale Demokratien diskutiert werden sollen.

1.) Protest und Ressentiment: Von einer gespaltenen Gesellschaft

Prof. Dr. Frank Decker, Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Prof. Dr. Cornelia Koppetsch, Professur für Geschlechterverhältnisse, Bildung und Lebensführung, Institut für Soziologie, Technische Universität Darmstadt
Dr. Heinrich Wefing, stellv. Leiter Politik, DIE ZEIT (Moderation)

Zum Wesensmerkmal populistischer Bewegungen gehört es, auf Polarisierung und Abgrenzung zu setzen. Gleichzeitig sind die westlichen Gesellschaften so divers und so stark vernetzt wie nie zuvor. Gibt es einen Widerspruch zwischen diese beiden Entwicklungen oder hängen sie zusammen? Was sind die Ursachen für das Aufkommen populistischer Bewegungen und Parteien? Welche Erscheinungsformen und Strategien gibt es?

Termin: Mittwoch, 9. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Raum: Helmut Schmidt Auditorium

Geschichte, Politik & Gesellschaft

Angebot für: alle Semester & Öffentlichkeit

2.) Hate Speech und Fake News: Zu den Grenzen des Sagbaren

Prof. Dr. Beate Küpper, Professur für Soziale Arbeit in Gruppen- und Konfliktsituationen, Institut SO.CON – Social Concepts, Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, Juniorprofessur für Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht, insb. Urheberrecht, sowie Medien- und Datenschutzrecht, Technische Universität Dresden

Dr. Heinrich Wefing, stellv. Leiter Politik, DIE ZEIT (Moderation)

Falschnachrichten sowie diffamierende Äußerungen gegenüber gesellschaftlichen Gruppen und Individuen haben seit einigen Jahren stark zugenommen. Sie finden vor allem in den sozialen Medien Verbreitung und sind – auch deshalb – juristisch nur schwer greifbar. Was sind die Ursachen und Erscheinungsformen von Hate Speech und Fake News? Und gibt es ein angemessenes (rechtliches) Instrumentarium, um effektiv dagegen vorzugehen?

Termin: Mittwoch, 6. November 2019, 18.30 Uhr

Raum: Helmut Schmidt Auditorium

Geschichte, Politik & Gesellschaft

Angebot für: alle Trimester & Öffentlichkeit

3.) Repression und Gewalt: Rechtsstaat unter Druck

Dr. Kai-Olaf Lang, Senior Fellow Forschungsgruppe EU/Europa, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Prof. Dr. Pál Sonnevend, Dean der Fakultät für Rechtswissenschaft, Lehrstuhl für Völkerrecht, Eötvös Lóránd Universität ELTE Budapest

Dr. Heinrich Wefing, stellv. Leiter Politik, DIE ZEIT (Moderation)

Die Unabhängigkeit der Justiz ist ein „Essential“ jedes Rechtsstaates. Ohne sie gibt es keine Gewaltenteilung und keine „Herrschaft des Rechts“. Umso besorgniserregender sind daher politische Äußerungen und Entwicklungen, die die Unabhängigkeit der Justiz – mal verdeckt, mal offen – infrage stellen. Wie wird dieser Angriff gerechtfertigt? Wie wird er in die Tat umgesetzt? Oder handelt es sich bloß um eine Umkodierung des Rechtsstaates, die weitgehend unproblematisch ist?

Termin: Mittwoch, 27. November 2019, 19.00 Uhr

Raum: Helmut Schmidt Auditorium

Geschichte, Politik & Gesellschaft

Angebot für: alle Trimester & Öffentlichkeit

Fremd in der Heimat: Wann ist unsere Gesellschaft angekommen?

Nabard Faiz, Medizinstudent an der Universität Marburg

Nariman Hammouti-Reinke, Offizierin bei der Bundeswehr, Vorstandsvorsitzende des „Deutscher Soldat e.V.“

Marc Philip Greitens, Herausgeber und Gründer Studierendenzzeitung „PuG – Politik & Gesellschaft“ (Moderation)

Mindestens jeder vierte Mensch, der in Deutschland lebt, hat heute eine Zuwanderungsgeschichte. Gleichzeitig fühlen sich Millionen von Wählerinnen und Wählern von zuwanderungsfeindlichen Parolen angezogen. Die einen fürchten, fremd in der Heimat zu bleiben; die anderen fürchten, fremd in der Heimat zu werden. Hinter all diesen Emotionen verbirgt sich ein gesellschaftlicher Prozess: Deutschland wird sich seiner Identität als Einwanderungsland gewahr. Wie dieser Prozess ausgeht, ist offen. Wie wir ihn gestalten sollten, möchten wir diskutieren – jenseits aller populistischer Grabenkämpfe. Und wie immer mit Podium und Publikum auf Augenhöhe.

eine gemeinsame Veranstaltung der Kursbuch Kulturstiftung und Politik und Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Studium generale der Bucerius Law School

Termin: Mittwoch, 23. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Raum: Moot Court

Podiumsdiskussion

Geschichte, Politik & Gesellschaft

Angebot für: alle Trimester & Öffentlichkeit

On the Crime of Being a Human Rights Activist

Shahindha Ismail, Maldivian human rights activist and blogger

When the Maldives are mentioned, what comes to mind are images of palm trees and clear, turquoise water. But what seems like heaven on earth for the many tourists travelling there every year became a prison for *Shahindha Ismail*, founder and executive director of the Maldivian Democracy Network (MDN). The human rights activist and blogger has received countless serious death threats following a tweet that was considered anti-Islamic. The state has also taken action and initiated an investigation into her case. After several friends of hers were killed or kidnapped, she could barely leave her apartment without having to fear for her life. Although the Republic of Maldives is a democracy, the state's constitution also establishes Islam as the state religion and citizens are legally required to follow it. As such, critical statements like the one *Shahindha Ismail* made can have serious legal consequences. The degree of influence radical islamists still have on the Maldivian society and the growing fundamentalism is just one of the issues *Shahindha Ismail* tackles in her work. Together with the MDN, she also works to free political prisoners, protect human rights defenders and provides platforms for a civil dialogue. She is staying in Hamburg for a year as a scholarship recipient of the Hamburg foundation for politically persecuted people.

The lecture will be held in English.

in Cooperation with the Hamburg Foundation for Politically Persecuted People and the Amnesty International Chapter of Bucerius Law School

Termin: Mittwoch, 13. November 2019, 19.00 Uhr

Raum: 2.28 Heinz Nixdorf-Hörsaal

Vortrag mit Diskussion

Geschichte, Politik & Gesellschaft

Angebot für: alle Trimester & Öffentlichkeit

Verteidigung der liberalen Demokratie

Konstantin Kuhle, MdB FDP, Alumnus der Bucerius Law School Jahrgang 2009

Carl Cevin-Key Coste, Student Bucerius Law School Jahrgang 2015, Landesvorsitzender des „Junge Liberale Hamburg e.V.“ (Moderation)

Die Garantie von unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten ist Kernbestandteil unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Ein Zustand, der bei weitem keine Selbstverständlichkeit ist, wie es schon das Böckenförde-Diktum sehr gut auf den Punkt brachte: Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Unsere wehrhafte Demokratie muss sich immer wieder gegen Angriffe, wie Desinformation und Destabilisierung, zur Wehr setzen. Deswegen sprach sich der französische Staatspräsident Emmanuel Macron für die Einrichtung einer europäischen Agentur zum Schutz der Demokratie aus. Zusammen mit unserem Alumnus und dem innenpolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion MdB Konstantin Kuhle wollen wir darüber diskutieren, welchen aktuellen Gefahren unsere Demokratie ausgesetzt ist und wie man sich gegen solche Bestrebungen zur Wehr setzt.

eine Initiative der Liberalen Hochschulgruppe der Bucerius Law School

Termin: Mittwoch, 20. November 2019, 19.00 Uhr

Raum: 2.28 Heinz Nixdorf-Hörsaal

Podiumsdiskussion

Geschichte, Politik & Gesellschaft

Angebot für: alle Trimester & Öffentlichkeit

Was ist wichtig?

Rainer Eppelmann, Vorsitzender des Vorstands, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem, Professur für Recht und Innovation, Bucerius Law School; Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D. (Moderation)

N.N., Studierender der Bucerius Law School (Moderation)

Rainer Eppelmanns Biografie ist geprägt von der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts: Geboren als Sohn eines SS-Unterscharführers blieben ihm ein Abiturabschluss und ein geplantes Architekturstudium verwehrt, weil sein Vater nach dem Mauerbau in West-Berlin geblieben war und die *Eppelmanns* als „westorientiert“ galten. *Eppelmann* machte eine Maurerlehre in Ost-Berlin und arbeitete einige Jahre in diesem Beruf. Da er den Wehrdienst in der Nationalen Volksarmee (NVA) der DDR und auch das von ihm als "Bausoldat" geforderte Gelöbnis verweigerte, kam er für acht Monate ins Gefängnis. Wieder in Freiheit studierte er Theologie und wurde anschließend Pfarrer an der Samariterkirche in Berlin-Friedrichshain. Mit dem Friedenskreis seiner Gemeinde betätigte sich *Eppelmann* maßgeblich in der Oppositionsbewegung in der DDR. Einschüchterungs- und sogar Mordversuche durch die Stasi konnten sein Engagement nicht aufhalten. Nach den Kommunalwahlen in der DDR im Mai 1989 zeigte *Eppelmann* die SED wegen Wahlfälschung an und gründete im Oktober 1989 zusammen mit anderen Dissidenten den "Demokratischen Aufbruch" (DA). Nach dem Mauerfall gestaltete er als letzter Minister für Abrüstung und Verteidigung in der DDR, aber auch als Mitglied der CDU im Bundestag den Prozess der Deutschen Wiedervereinigung aktiv politisch mit. Seit 1998 ist er Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Menschen, die ihren Weg gehen, den eigenen Wertvorstellungen folgen, die für bestimmte Werte einstehen, eine Haltung haben – der Austausch mit solchen Persönlichkeiten ist ein wichtiger Impulsgeber. Denn ihr Lebensweg, ihre Werte, Handlungen und Entscheidungen können inspirieren oder Gelegenheit zur Abgrenzung und Schärfung der eigenen Positionen bieten. Im offenen Gespräch, auch über Rückschläge und Niederlagen, berichtet *Rainer Eppelmann* darüber, was in seinem Leben wichtig war und ist und welche Überzeugungen, Werte und Ideale seinen persönlichen Werdegang bestimmen.

Termin: Mittwoch, 4. Dezember 2019, 19.00 Uhr

Raum: Rechtsfreier Raum

Salongespräch

Geschichte, Politik & Gesellschaft

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 20)

EXKURSION

Kunst mit Taylor Wessing

Maja Stadler-Euler, Of Counsel bei Taylor Wessing, Hamburg

Die von der Sozietät Taylor Wessing unter der Leitung von Maja Stadler-Euler organisierten Streifzüge durch die Hamburger Kunstszene vermitteln den Studierenden theoretisches Wissen über verschiedene künstlerische Stile und Epochen sowie aktuelle Tendenzen im Bereich der Bildenden Kunst. Durch die Begegnung mit ausgesuchten Künstlerpersönlichkeiten und Kunstwerken lernen die Studierenden unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen kennen, schulen die eigene ästhetische Wahrnehmung und können ihre kreativen Kompetenzen weiterentwickeln.

in Kooperation mit der Sozietät Taylor Wessing

Termin: Mittwoch, 4. Dezember 2019, 14.00 Uhr

Ort: außer Haus (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)

Exkursion

Kunst & Kultur

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 25)

KREATIVKURSE

Chor

Anke Rentz, Musikpädagogin

Der Chor der Bucerius Law School widmet sich musikalischen Werken der verschiedensten Stilrichtungen – mal klassisch a cappella, mal poppig oder jazzig mit Klavierbegleitung. Eine nette Schar von Sangesfreudigen trifft sich regelmäßig jeden Montagabend während des laufenden Trimesters. Voraussetzung für die Teilnahme am Chor sind Spaß am Singen und die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme. Die erste Chorprobe versteht sich als Schnuppertermin.

Termine: ab 30. September 2019 montags 18.30 – 20.00 Uhr; Konzert: Dienstag, 3. Dezember 2019, 19.30 Uhr
Raum: U.06

Kreativkurs

Kunst & Kultur

Angebot für: alle Trimester

Leistungsnachweis: Konzertauftritt

Leistungspunkte: 2 (bei Teilnahme über die Dauer von drei Trimestern)

Bigband

Edgar Herzog, Saxophonist

Die Bucerius Bigband ist spätestens seit ihrem Auftritt am Bundesgerichtshof in Karlsruhe auch über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt. Die dritte CD wurde letztes Jahr aufgenommen. Während des laufenden Trimesters trifft die Band sich jeden Montagabend, um neue musikalische Stücke einzustudieren. Jazz begeisterte MusikerInnen – sowohl InstrumentalistInnen als auch SängerInnen – sind ausdrücklich willkommen.

Termine: ab 30. September 2019 montags 20.00 – 22.00 Uhr; Konzert: Dienstag, 3. Dezember 2019, 19.30 Uhr
Raum: U.06

Kreativkurs

Kunst & Kultur

Angebot für: alle Trimester

Leistungsnachweis: Konzertauftritt

Leistungspunkte: 2 (bei Teilnahme über die Dauer von drei Trimestern)

Kammerorchester

Maximilian Gillmeister, Musikpädagoge

Ob Salonmusik oder Klezmer, das Kammerorchester der Bucerius Law School ist breit aufgestellt und stets offen für neue Ideen. Bei einem Probenwochenende werden gemeinsam neue Stücke erarbeitet, die in einer anschließenden Generalprobe für das Weihnachtskonzert nochmals vertieft werden. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Auch Alumni und HochschulmitarbeiterInnen sind eingeladen mitzuspielen.

Für das Probenwochenende ist ein Unkostenbeitrag von 25,- Euro zu zahlen. (Auf Anfrage ist eine Erstattung möglich)

Termine: Probenwochenende vom 22. – 24. November 2019; Generalprobe: Dienstag, 26. November 19 Uhr;
Konzert: Dienstag, 3. Dezember 2019, 19.30 Uhr

Ort: DJH Rotenburg/Wümme (Probenwochenende); U.06 (26. November 2019)

Kreativkurs

Kunst & Kultur

Angebot für: alle Trimester

Leistungsnachweis: Konzertauftritt

Leistungspunkte: 2 (bei Teilnahme über die Dauer von drei Trimestern)

ZENTRUM FÜR STUDIUM GENERALE UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG (ZSP)

PROGRAMM HERBSTTRIMESTER 2019



STUDIUM PERSONALE

Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden steht im Mittelpunkt des Studium personale. Mit Angeboten zur Förderung der Selbstreflexion und Selbstkompetenz, zur Vermittlung überfachlicher Schlüsselkompetenzen sowie im Rahmen eines Mentoring-Programms bietet es die Möglichkeit zur Entfaltung individueller Entwicklungspotentiale.

Das Studium personale umfasst folgende Angebote:

- Workshops zu Schlüsselkompetenzen
- Bucerius Mentoring-Programm
- Coaching

Ansprechpartnerin:

Svenja Länder M.A.

Programmreferentin ZSP

E-Mail: svanja.laender@law-school.de

Telefon: (040) 307 06

WORKSHOPS SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Kommunikation und Kooperation

Alexander Dumschat, Coach und Geschäftsführer DUMSCHAT + Network, Hamburg

Bedingt durch den gesellschaftlichen und technologischen Wandel verändern sich berufliche Realitäten und die Anforderungen an Zusammenarbeit zunehmend rasant. Um verschiedene Perspektiven, Interessen und Bedürfnisse integrieren und gemeinsam Neues entwickeln zu können, bedarf es einer hohen sozialen und kommunikativen Kompetenz der Beteiligten. In diesem Workshop untersuchen die Teilnehmer gemeinsam die Faktoren für gelungene Kooperation. Sie erhalten die Gelegenheit, sich ihrer Wirkung auf andere bewusst(er) zu werden und zu überprüfen, ob sie mit ihren typischen Verhaltens- und Kommunikationsmustern die angestrebte Wirkung erzielen. Dies erfordert die Bereitschaft zur Reflexion des eigenen Verhaltens. Themen sind unter anderem verschiedene Ebenen in der Kooperation, die Relevanz von Feedback, kommunikationstheoretische Modelle in der Praxis, wirkungsvolle Fragetechniken im Dialog und der Umgang mit Teamdynamiken. Ziel ist zudem, ein besseres Verständnis für Konflikte zu entwickeln.

Grundlagenveranstaltung gem. § 13 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 HmbJAG

Termine: Mittwoch, 23. Oktober 2019, 16.00 – 19.00 Uhr sowie 6., 13. und 20. November 2019, jeweils 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Raum: 0.09

Workshop

Schlüsselkompetenzen

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl: maximal 10)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Workshop, Reflexionsbericht

Leistungspunkte: 2

Rhetorik für Juristen

Dr. Hanna Proner, Rhetoriktrainerin

Gerade für Juristen ist der Umgang mit Sprache enorm wichtig. Nicht nur im späteren beruflichen Alltag, sondern auch schon während des Studiums sind kommunikative Kompetenzen für den Erfolg unabdingbar. Eine systematische Beschäftigung mit Rhetorik in Kombination mit zahlreichen praktischen Übungen im Rahmen dieses Workshops helfen, diese Kompetenzen auszubauen und zu fördern. Dabei geht es darum, individuelle Stärken und Herausforderungen zu erkennen und das eigene Redeverhalten und den persönlichen Redestil weiter zu entwickeln. Sie lernen, überzeugend zu argumentieren, frei und sicher vorzutragen, den eigenen Standpunkt glaubwürdig zu vertreten und dabei Stimme und Körpersprache gezielt einzusetzen. Kurze Theorieblöcke wechseln sich mit intensivem Redetraining mit Video-Analyse ab. Gearbeitet wird insbesondere zu den Themen: Redeaufbau, Selbstmanagement/Stimme/Atmung, Einsatz rhetorischer Stilmittel, Umgang mit herausfordernden Redesituationen, Abbau von Lampenfieber, Umgang mit Blackouts sowie Struktur- und Merktechniken.

Grundlagenveranstaltung gem. § 13 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 HmbJAG

Termine: Freitag, 25. Oktober 2019, 13.30 – 20.00 Uhr und Samstag, 26. Oktober 2019, 9.00 – 18.30 Uhr

Raum: 0.08

Workshop

Schlüsselkompetenzen

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl maximal 12)

Leistungsnachweis: vollständige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Workshop, Präsentation

Leistungspunkte: 2

Get organized! Selbstmanagement (nicht nur) im Studium

Isabelle Pfister, Diplom-Psychologin und Autorin

Der richtige Umgang mit der Ressource Zeit ist eine lebenslange Aufgabe. Sich die zur Verfügung stehende Zeit und Energie so einzuteilen, dass man allen (eigenen) Ansprüchen gerecht werden kann, ist nicht nur relevant für ein gelingendes Berufs- und Privatleben, sondern auch eine wichtige Grundlage für den Erfolg im Studium. Dabei geht es nicht nur darum, Prüfungen gut zu bestehen und Hausarbeiten pünktlich fertig zu stellen. Für viele Studierende ist es vor allem eine Herausforderung, das hohe Lernpensum mit anderen Interessen und Zielen zu vereinbaren. Mit einem guten Selbstmanagement kann diese gelingen. Unter dem Begriff versteht man die Fähigkeit, den Alltag und letztlich das ganze Leben so zu gestalten, dass man die selbstgesetzten Ziele im Einklang mit den eigenen Werten erreicht. Dazu ist es zunächst unabdingbar, sich diese bewusst zu machen, denn sie leiten das eigene Handeln und beeinflussen die persönliche Motivation.

Der Workshop führt die Teilnehmer in die relevanten Grundlagen der Motivationspsychologie ein und gibt ihnen Gelegenheit, die eigenen Werte zu reflektieren. Hierauf aufbauend sollen Ansatzpunkte zur Verbesserung der Selbstorganisation entwickelt werden, um den eigenen Umgang mit Zeit und herausfordernden Aufgaben künftig besser meistern zu können. In anschließenden Einzelgesprächen haben die Teilnehmer Gelegenheit, Herausforderungen in ihrem Selbstmanagement zu thematisieren und entwickeln gemeinsam mit der Dozentin individuelle Lösungen.

Termine: Samstag, 26. Oktober, 10.00 – 18.00 Uhr und Samstag, 9. November 2019, 10.00 – 16.00 Uhr, anschließend Einzelgespräche

Raum: 1.03

Workshop

Schlüsselkompetenzen

Angebot für: alle Trimester (Teilnehmerzahl: maximal 12)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Selbstbeobachtung zwischen den Workshop-Terminen, Reflexionsbericht

Leistungspunkte: 2

BUCERIUS MENTORING-PROGRAMM

Im Rahmen des Bucerius Mentoring-Programms fördern ehrenamtlich tätige Praktiker aus verschiedenen Branchen und Berufszweigen Studierende im dritten Studienjahr in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Jeweils ein Mentor und ein Mentee bilden ein Tandem (One-to-One-Mentoring), das während der einjährigen Laufzeit des Programms regelmäßig Kontakt hält und sich zu Themen wie Studiengestaltung, Berufsorientierung und Karriereplanung oder auch zu persönlichen Dingen austauscht. Eine Mentoringpartnerschaft ist für Mentee und Mentor gleichermaßen ein Gewinn: Der Mentee profitiert von den Erfahrungen des Mentors, seinem Wissen und seinen Kontakten. Für den Mentor ergibt sich die Gelegenheit, die eigene Karriere und Berufstätigkeit zu reflektieren und sein persönliches Netzwerk auszubauen.

Ansprechpartnerin:

Isabelle Pfister

E-Mail: isabelle.pfister@law-school.de

Telefon: (040) 307 06 – 2919

COACHING

Das Coaching-Angebot des Studium personale bietet den Studierenden eine individuelle Beratung zu Fragen und Problemen des Studienalltags (Gestaltung von Lernprozessen, Stressbewältigung, persönliche Standortbestimmung, berufliche Perspektiven etc.) durch die erfahrenen Coaches Birgit Berndt, Petra Stella Ebert und Elisabeth Strack. Die Inhalte und Themen der Gespräche sowie persönliche Daten werden streng vertraulich behandelt.

offene Sprechzeiten: mittwochs von 12.00 Uhr – 13.00 Uhr und 17.30 bis 18.30 Uhr

Raum: U.02

Ansprechpartnerinnen:

Birgit Berndt

Brehmweg 21

22527 Hamburg-Stellingen

E-Mail: kontakt@birgitberndt.de

Tel.: (040) 846 041 15

Petra Stella Ebert

Osterstraße 79

20259 Hamburg-Eimsbüttel

E-Mail: mail@petrastellaebert.de

Tel.: 0171 528 08 18

Elisabeth Strack

Bornstraße 14

20146 Hamburg

E-Mail: es@elisabeth-strack.de

Tel.: (040) 533 083 63